

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 27.10.1737-06.04.1739

Januar 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320)

2. 1737

Nov. 28. Ich wand herzlich mit dem Kind, Oh Jesu Christo, para eter.

Nov. 29. Die Albusen aus Ostpreußen kamen aus Porto Novo:
Die Boten erzählten daß auf dem Wege vor ihm ein
Bote mit Geld an ihm von einem anderen Gesandten,
ihm das Geld gereicht worden, sein Gefolge sah die
Häufel zuwachen. & man drückte in Europa, wie sehr das
Geld schon, wenn es in Madras ist, sehr noch lange nicht.

Dec. 6. Der Bischof zu S. Thomé hatte das auf einer ansehnlichen
Malabarische Grammatik des P. Beschi procurator, und sandte
es so auch heute zu, um in den Druck zu geben.

Dec. 8. Ich habe dem Dampf fragen, daß sie ihre Belaxiumen im
den Christlichen Lehrer wollen unterweisen lassen; aber
sie hatten keine schon dazu, wie ich mir noch so
verstellen konnte.

Dec. 14. In dieser Woche ist nachst aus Bengalen eingee-
krochen, daß in dem Gänge, Fluß sehr viele
Schiffe verunglückt sind, eingestiegen des Calicatta
vom Wasser überflutet worden.

Dec. 15. Woe Hr. Bist. das Augen hatte, sehr ich für ihn
an diesen beyden Tagen predigen müssen.

Dec. 16. Ich hatte die Güte correctur von dem Herrn Gesandten
Dec. 18. 19. Ich hatte die Güte correctur von dem Herrn Gesandten
Dec. 20. Hr. Geister sollte einen zukünftigen Herrn an Hr.
Walther von seinem (Hr. Geister) verbleiben in Indien.

Dec. 22. Hr. Kessel predigt Malabarisch. Der an 1725 und
1730 geboren haben erst Portugiesisch gesprochen. Daß
diese letzteren nur angekommen sind, nicht viel mit dem
Portugiesischen Bemerkungen, gesprochen aus einem von mir
angegebenen, obwohl zu einem eigenen Bepföhrung
vermischten Staats-raison.

Dec. 26. Hr. Dörfel predigt. Malabarisch. Und am 29 Dec. Hr. Wiedemann
Dec. 28. Ich mußte einen Brief an Prof. Bayer schreiben, den schon
dem Hrn. Walther zugesendet war.

Jan. 1. Vor dem neuen Jahr waren Hr. P. von Pfaffen, am 1. des
Jahrs tags nachher so viel auf, und concurrenzen einen gro-
ßen christlichen Brief an den Hrn. Prof. schreiben, mußte
sich aber ungeduldet zu Bett legen, und kam also am 4
Jan. nicht zum Bestehen, und am 10 Jan. nicht zum Consens.

Jan. 13. Das Gn. Besondere. 1000 gesten in seiner Pracht die Leute neu mach-
 mit seinen Gn. Belieben zu. Christenthum zu befördern: „sollen alle
 hienach die Heidenischen Völkern ihren Spott damit getrieben haben.
 Jan. 14. Gn. Prester war noch dazwischen, und hat nicht zu. 1738
 Jan. 15. Ich war sehr froh mit dem Lied, Perdat-vor, Christa's.
 Jan. 19. Gn. gesten sehr sehr: Der erste Tag vom Malac-
 kischen Malakos hat mir einen angenehmen Anblick ge-
 geben; es hat mir sehr an die H. L. was er macht, und
 macht. Ich habe sehr sehr Gn. Basse sehr sehr; und
 mir nicht richtig zu. 1738
 Jan. 20. Ich war sehr froh mit dem Lied, Perdat-vor, Christa's.
 Sept. 1737 an die gesten. Dem Gn. Besondere
 meiste überliefen ich einen kleinen Cathechismus, so ich für
 ihn in lingua hantia et lustrata vulgari componiert habe, in
 sich dessen, die hantia dindan zu. 1738
 Jan. 24. Ich schreibe diesen Zettel an Gn. B. „Das Aufgebot der Cassa
 „wird, als ein deliberandum, debito, conveniente et so-
 „lito nostro modo unentgeltlich proponiert, und gemein-
 „schaftlich (oder per maiora) conclusional werden. Ex
 „indignatione muß nicht, alles aber deliberato consilio
 „hienach gethan, und an Statt der Cassa eine andere pro-
 „portionale Arbeit angenommen werden: das wir sind
 „von Gott, dem Könige, u. dem Mission-Collegio zu er-
 „beuten sonder gesandt werden.
 „Donnerstag ist sehr schön, wenn du mir so sauer und Kopf-
 „schmerzen Arbeit mit dem Portugiesischen Gesangbuch
 „sagen: Es mag für über nehmen von da wie. Labore
 „mir, Trathalhemer, Lasten und arbeiten. Wie süß wird
 „sich doch nach der Arbeit an! Wie wird wohl thun!
 „Wie wohl wird! Alles ist als einem singenden Wese-
 „nen geblieben: so wohl als das vom 1 Sept. Jesu hilt siegen!
 „P.S. Bild. meine Vorstellungen im besten aufzunehmen.
 „Die Angst meines Herzens, die sich sehr mir einfindet, so bald
 „ich in meine, u. mich nicht verläßt, als, bis ich das nicht ein-
 „schlaft, ist groß und dazwischen.
 Jan. 22. Diese Worte händel: „was der Gn. Prester nicht kann in. 1738
 Jan. 29. 30. Ich hatte die dritte correctur von dem Bogen. Es bis Neh. 9, 35
 mit revision im abgefaßt man ist gekommen bis Hieb prüf.

